

TAGBLATT

THURGAU

Werbung für die Thurgauer Nationalfrucht: Jedem Schulkind seinen Apfel

Um der einheimischen Frucht wieder zu mehr Beliebtheit zu verhelfen, organisierte der Thurgauer Obstverband erneut die Apfelwoche an Schulen. Rund 10 Tonnen werden sinnvoll verwertet.

Manuela Olgiati

16.02.2023, 16.55 Uhr



Regierungsrätin Monika Knill hilft den Kindern, die jungen Apfelbäume vor Schädlingen zu schützen.

Manuela Olgiati

Zusammenhänge von Natur und Umwelt mit der Wertschöpfungskette verstehen: An Thurgauer Primarschulen wird das Schulprojekt «Obstgarten» gefördert. Die Primarschule Affeltrangen macht es vor. Erziehungsdirektorin Monika Knill sprach an der

vorgängigen Medienkonferenz über die traditionelle Apfelwoche an Thurgauer Schulen. Für Knill ist es ein wertvoller Traditionsanlass seit 2001, immer mit dem Fokus darauf, die Kulturlandschaft im Kanton zu erhalten. Heisst auch bewusst zu machen, was die Natur hergibt. Knill machte deutlich, anstatt sich zum Znüni mit Fruchtschnitzen auszurüsten, schmecke es besser, so richtig herzhaft in einen knackigen, ganzen Apfel zu beissen. Mit der Apfelwoche an Thurgauer Schulen, die am Freitag zu Ende geht, will der Obstverband den Kindern und Jugendlichen den gesunden Snack wieder vermehrt schmackhaft machen.

Mit dem Thema Apfel befasst

Die Schülerinnen und Schüler der ersten bis vierten Primarschulklassen von Klassenlehrerin Damaris Liechti in Affeltrangen haben sich während der Apfelwoche mit der saftigen Frucht befasst. Anlässlich der Medienkonferenz vom Donnerstag vor dem Primarschulhaus Affeltrangen informierte Ralph Gilg, Präsident des Thurgauer Obstverbandes. Zwischen acht und zehn Tonnen Äpfel gehen so an die Schuljugend. Über die Jahre haben mehr Schulen mitgemacht und auch die Menge konnte leicht gesteigert werden. Gilg blickte auch auf die lange Apfelgeschichte im Thurgau zurück.

Zehnt Tonne Äpfel für 160 Schulen

«Der Apfel hat gegen die grosse Auswahl an exotischen Früchten zu kämpfen», sagte Gilg weiter. Dabei seien

neuere süss-säuerliche Sorten ein beliebter Trend. Acht bis zehn Tonnen Äpfel wurden während dieser Woche an rund 160 Schulen verteilt. Roland Friedl, Präsident der Primarschulgemeinde von Affeltrangen, sagte: «Wir hören auch von Eltern, dass die Apfelwoche gut ankommt.»

Es ist kein Zufall, dass die Primarschule Affeltrangen auf der Spielwiese beim Schulhaus vor einem Jahr neue Apfelbäume pflanzte. Thomas Lehner vom Obstverband informierte über das Schulprojekt «Obstgarten». Gemeinsam mit Lehrpersonen werden Kinder früh in die das Thema Obstanbau und den Unterhalt einbezogen. Lehner zeigte den Mädchen und Buben auch, wie sie die Apfelbäume gegen Schädlinge schützen können. Lange Äste zurückbinden und Hühner- und Kuhmist austragen waren zudem weitere praktische Aufgaben, die Kinder mit Feuereifer erledigten.

Mehr zum Thema

abo+ MOSTINDIEN

Aus dem Fernen Osten eingewandert, dem «Obst-General» getrotzt und bis heute geblieben: Wie der Apfel zum Thurgauer Markenzeichen wurde

Stefan Marolf · 25.09.2022



Für Sie empfohlen

Weitere Artikel >

abo+ WIRTSCHAFTS-NEWS

Neue Online-Apotheke für die Schweiz ++ Implenia kauft Wincasa von SPS ++ Trotz Staatshilfe: Axpo wehrt sich gegen Vergleich mit CS

Nachrichtenredaktion · vor 3 Minuten



 Aktualisiert

● OSTSCHWEIZER KULTUR-TICKER

Drei Ostschweizer Bands im Eisenwerk Frauenfeld +++ St.Galler Stadtgespräch +++ Der Tessinerchor St.Gallen tritt drei Mal auf

29.03.2023



FC ST.GALLEN

Captainbinde und Schneeverwirrung - so läuft es den FCSG-Profis in der Nati- Pause

Mauro Lorenz/FM1 Today · 29.03.2023



● **THURGAU-TICKER**

**Thurgauerin des Tages ist eine Clownin
+++ Munitionslager Mitholz: Kritiker aus
dem Thurgau gibt nicht auf +++
Pensionskasse Thurgau übernimmt
Projektleitung in Weinfelden**

Redaktion · vor 1 Stunde



● **UKRAINE-NEWSBLOG**

**Selenski: Demokratie braucht einen Sieg
++ Ukrainisches Militär räumt russischen
Teilerfolg in Bachmut ein**

Online-Redaktion · vor 2 Stunden



Copyright © St.Galler Tagblatt. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von St.Galler Tagblatt ist nicht gestattet.